

HANDWERK BW

Konjunktur

Konjunkturbericht 3. Quartal 2025

Oktober 2025

- Dank besserer Zukunftserwartungen war die Stimmung im Handwerk insgesamt leicht besser als vor einem Jahr.
- Die Einschätzungen zur wirtschaftlichen Lage im dritten Quartal blieben im Vergleich mit dem Vorjahresquartal stabil. Wie vor einem Jahr auch bewerteten 59 Prozent der Betriebe ihre Lage als gut, 28 Prozent als mittel und 13 Prozent als schlecht. Das ist ein ordentliches Ergebnis, wenngleich keinerlei positive Dynamik sichtbar war.
- Ebenso blieb es bei einer überwiegend negativen Einschätzung, was Aufträge und Umsätze angeht. Ähnlich wie im Herbst 2024 standen rund 20 Prozent Betriebe mit positiver Auftragsentwicklung 30 Prozent Betrieben mit Auftragsrückgängen gegenüber. Bei den Umsätzen gaben 20 Prozent der Betriebe gestiegene Umsätze an, 27 Prozent sinkende Umsätze (Vorjahresquartal: 17% gestiegen, 27% gefallen). Dennoch haben sich die Einschätzungen in Zeitvergleich leicht verbessert.
- Die mittlere Auslastung lag bei 79 Prozent und somit einen Prozentpunkt unter dem Wert des Vorjahresquartals. Nur das Ausbaugewerbe konnte die Auslastung konstant halten. In den weiteren Gruppen ging sie zurück.
- Die Beschäftigung zog vor allem im Ausbaugewerbe an.
- Die Investitionsneigung ging leicht zurück. 17 Prozent der Betriebe haben mehr investiert, 20 Prozent weniger.
- In allen Gruppen überwogen optimistische Betriebe die Pessimisten. Weiterhin am zufriedensten sind die Ausbauhandwerker. In dieser Gruppe schätzten gut 70 Prozent der Betriebe die Lage als gut ein. Zudem konnten diese Gruppe den Vorsprung noch etwas ausbauen. Das Bauhauptgewerbe ist wieder auf Platz zwei zurückgekehrt (64% gut, 12 % schlecht). Auffällig ist, dass in beiden Bereichen der Anteil der Betriebe mit Auftragszuwächsen sichtbar zugenommen hat. Im Ausbau ist auch die Zahl derjenigen mit Umsatzzuwächsen gegenüber dem Vorjahresquartal gestiegen. Auf der anderen Seite hat sich die Situation bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf im Vorjahresvergleich leicht verschlechtert. Jeder vierte Betrieb bewertete dort die Lage als schlecht.
- Beim Blick in die Zukunft gingen die negativen Erwartungen sichtbar zurück. So erwarteten nur noch 14 Prozent der Betriebe eine Verschlechterung ihrer Situation im Jahresschlussquartal. Vor einem Jahr waren es noch 21 Prozent. Demgegenüber erwarten 26 Prozent eine Verbesserung (VJQ: 23%). Auch beim Umsatz nahm der Pessimismus ab: Nur noch 16 Prozent der Betriebe erwarten einen Umsatzrückgang. Vor einem Jahr waren es noch 20. Knapp jede dritte erwartet einen steigenden Umsatz, wie im Vorjahresquartal auch.
- Bis auf das Bauhauptgewerbe und die Handwerke für den gewerblichen Bedarf waren die Optimisten in der Überzahl. Aber in diesen Gruppen nahm insbesondere der Anteil derjenigen ab, die eine Verschlechterung erwarteten.
- **Methodischer Hinweis:**
Im Rahmen einer Telefonumfrage werden vierteljährlich rund 1.350 Handwerksbetriebe aller acht baden-württembergischen Handwerkskammern aus allen sieben Gewerbegruppen befragt. Die Ergebnisse werden regional und nach Gewerbegruppen gewichtet.

Ansprechpartner:



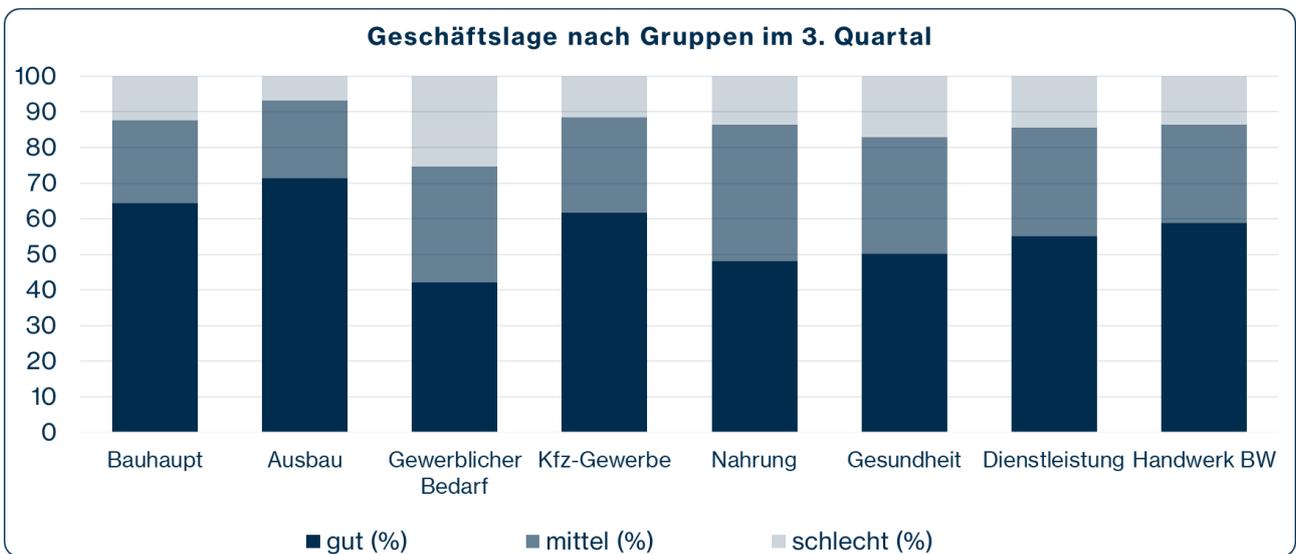
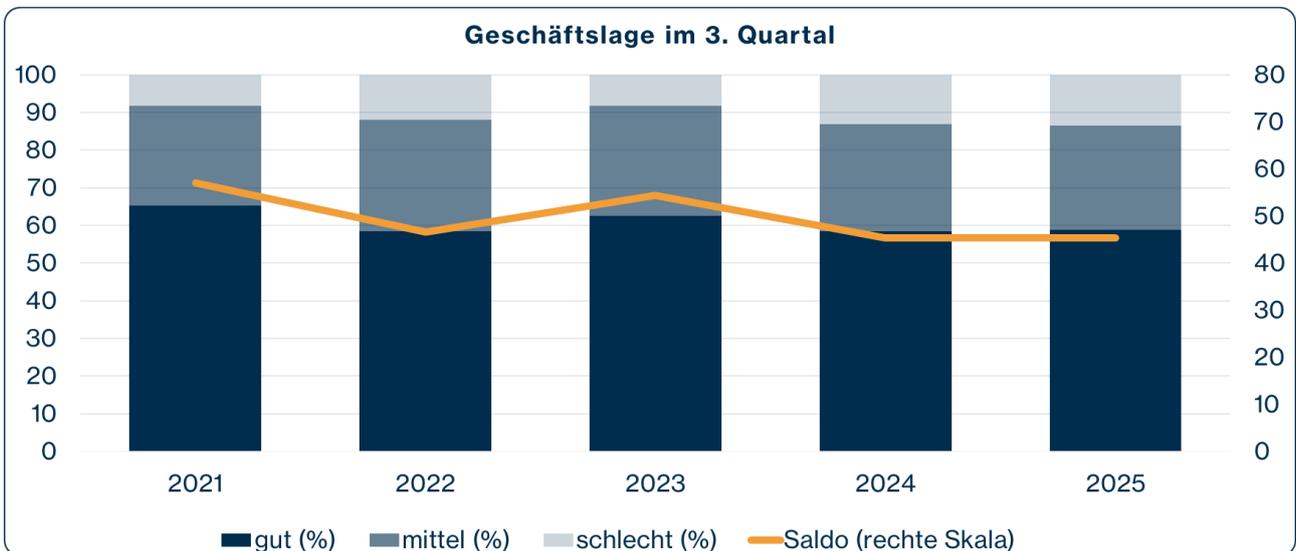
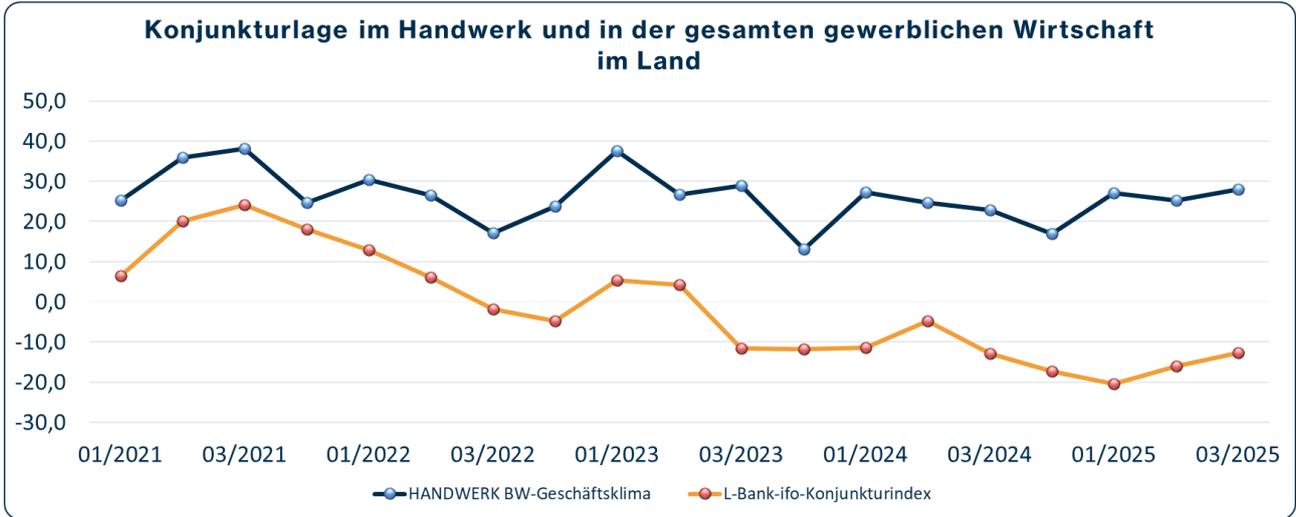
Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V.,

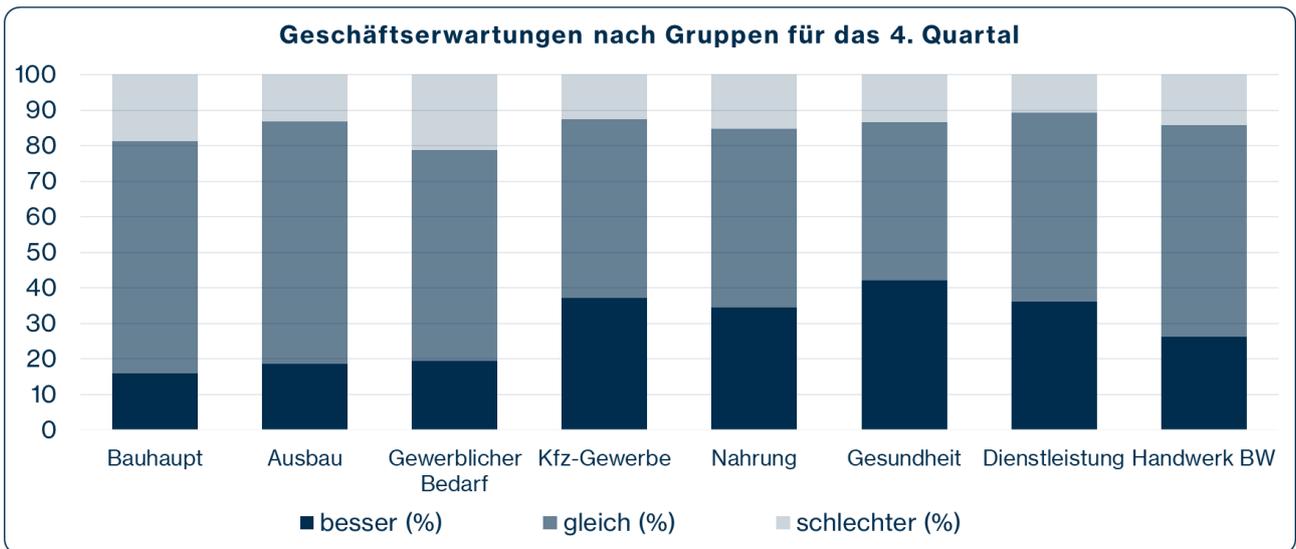
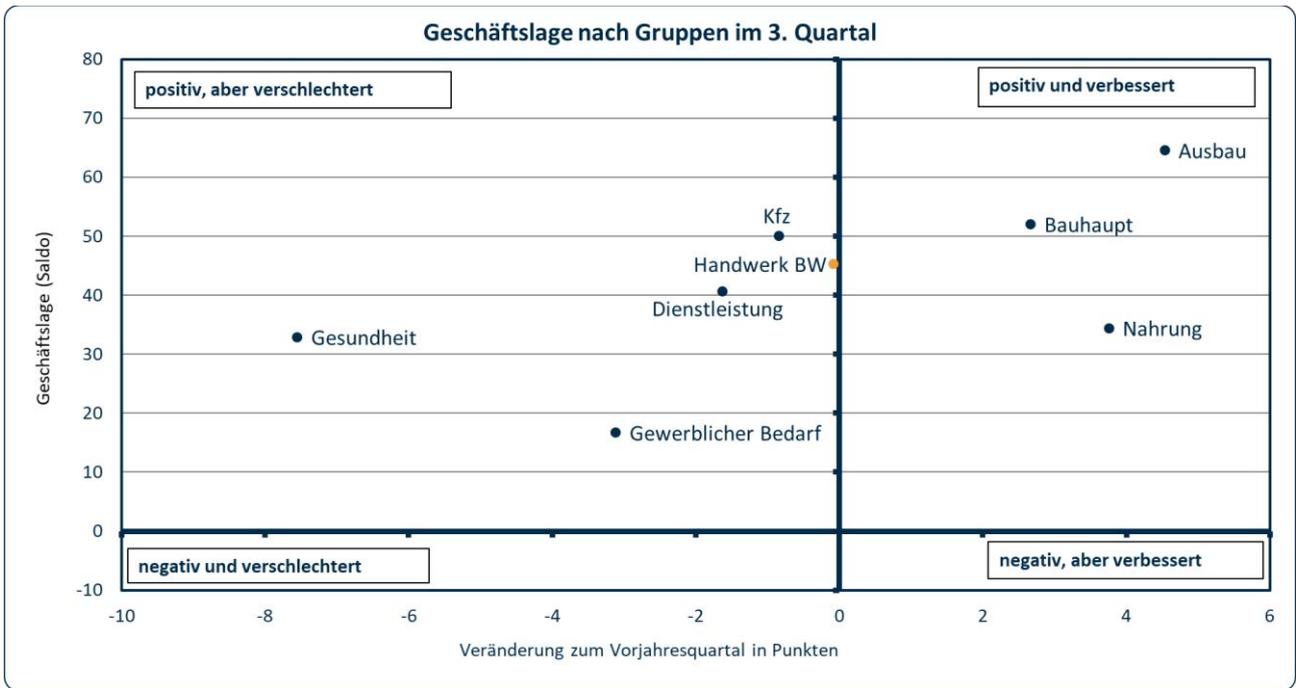
Stefan Schütze, Geschäftsführer Wirtschafts- und Handwerkspolitik

Tel.: 0711 263709-109

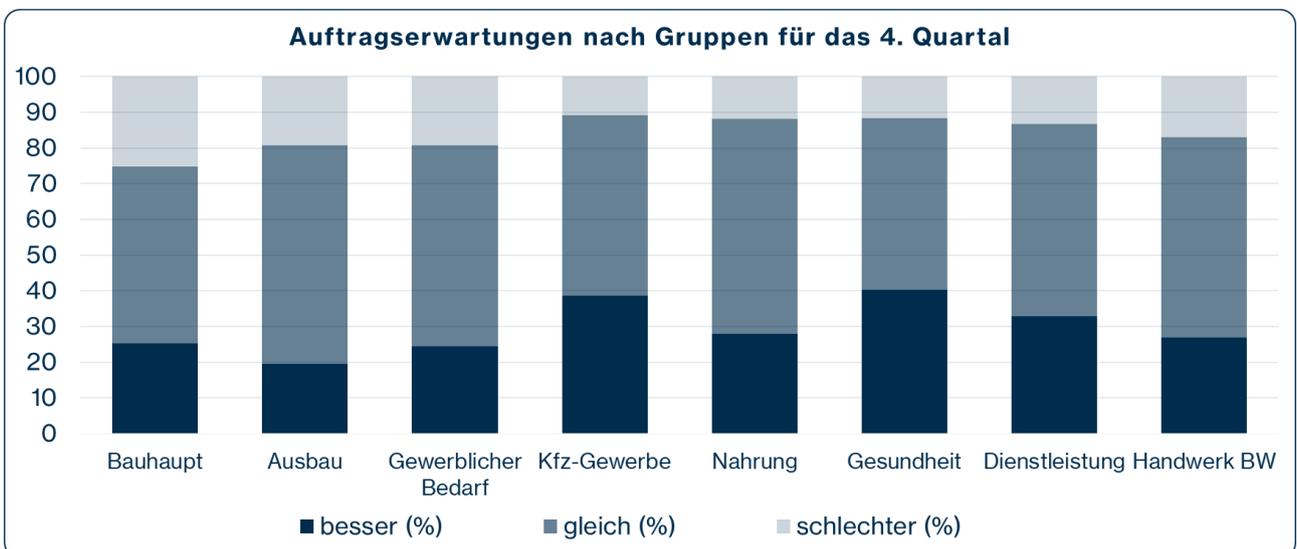
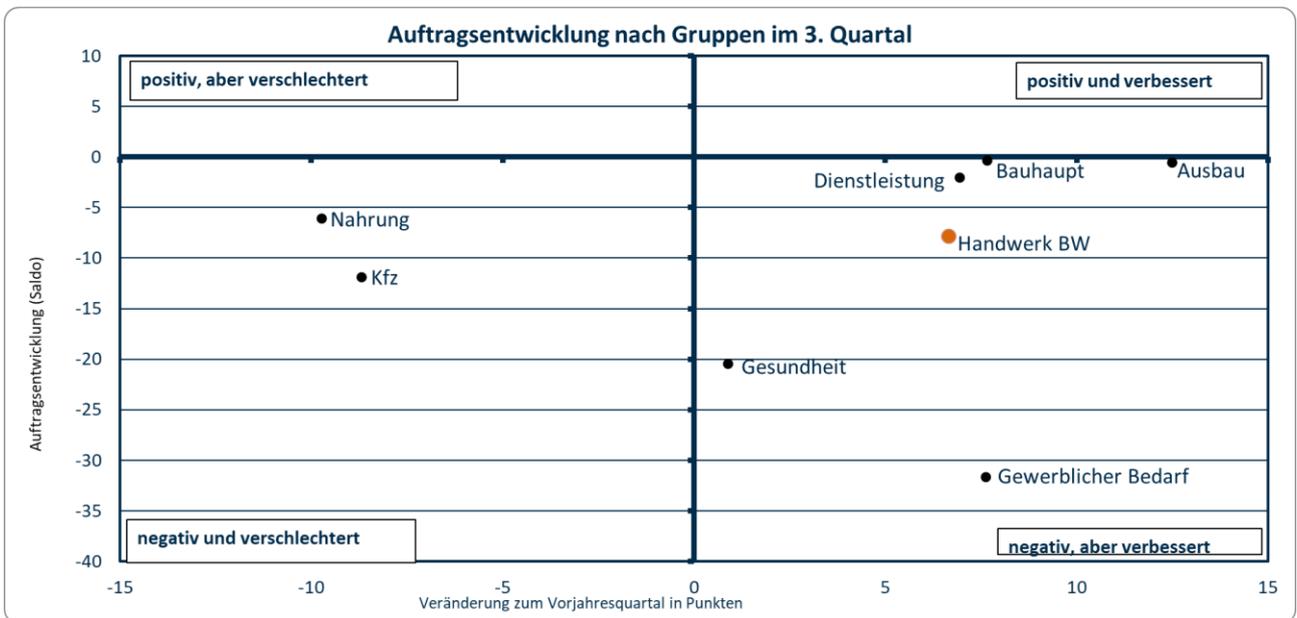
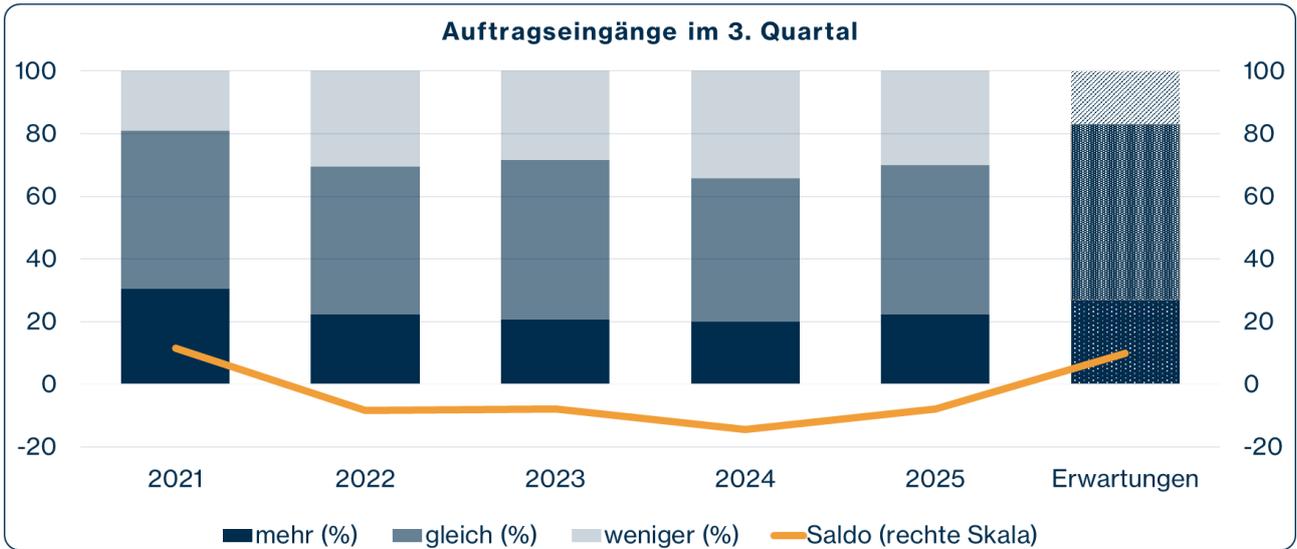
schuetze@handwerk-bw.de

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen

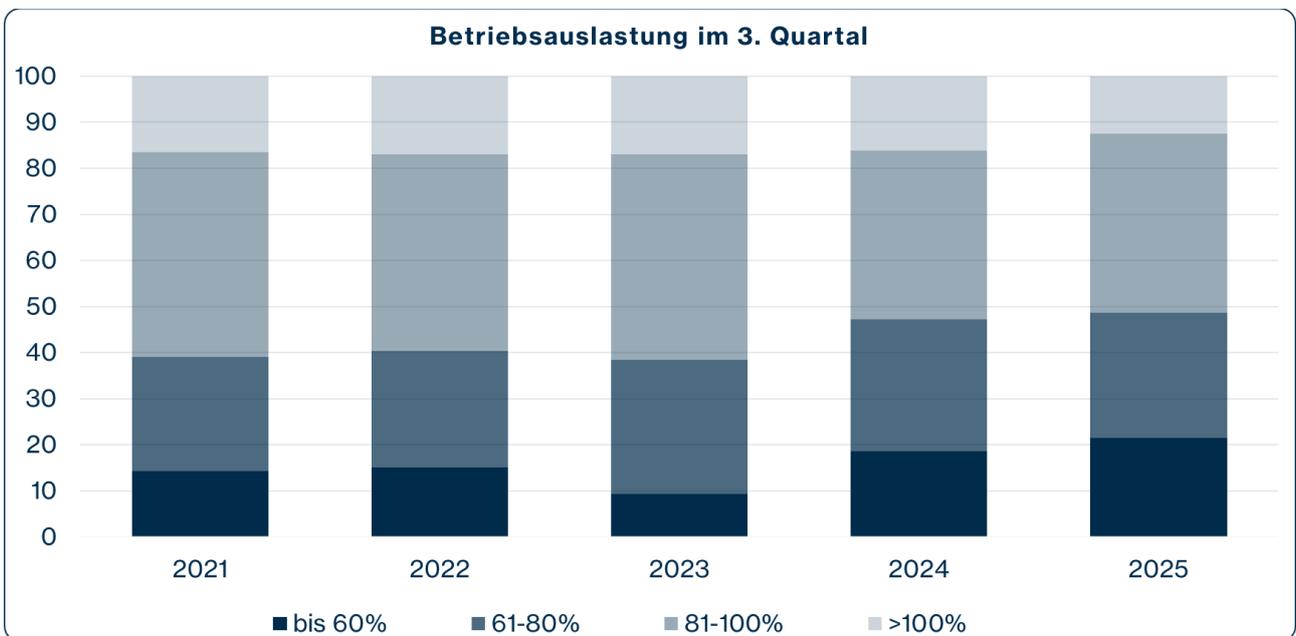
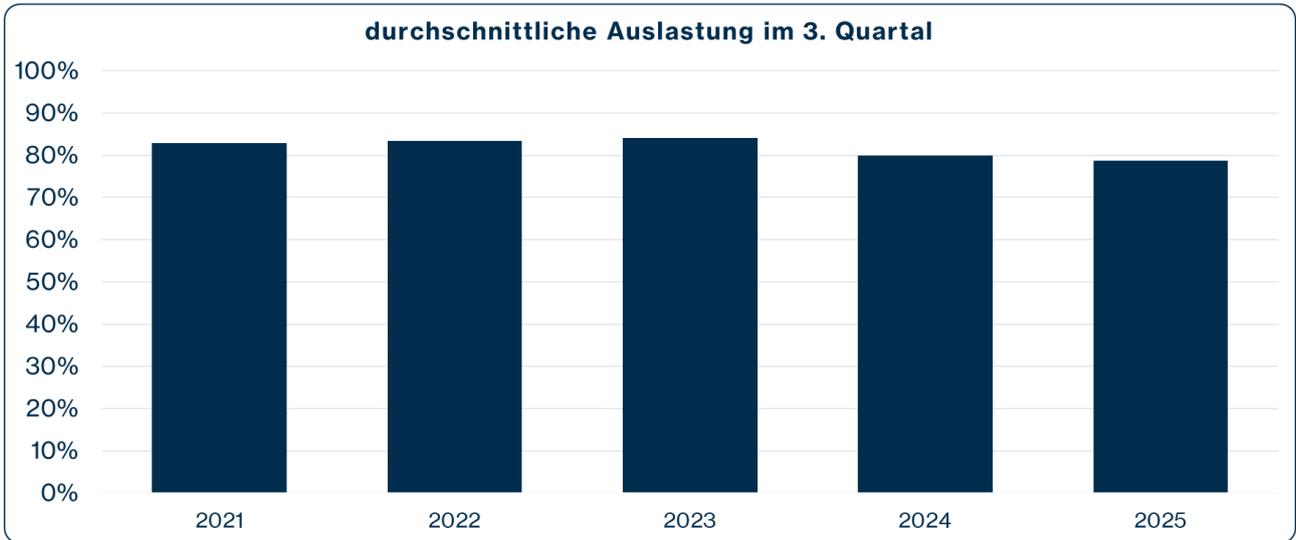




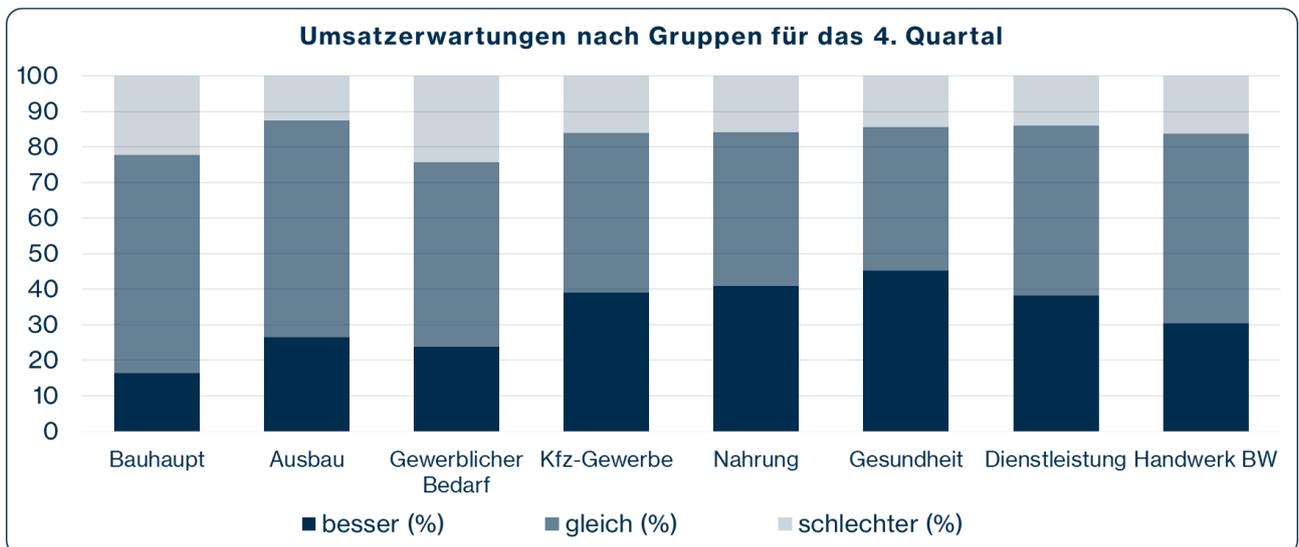
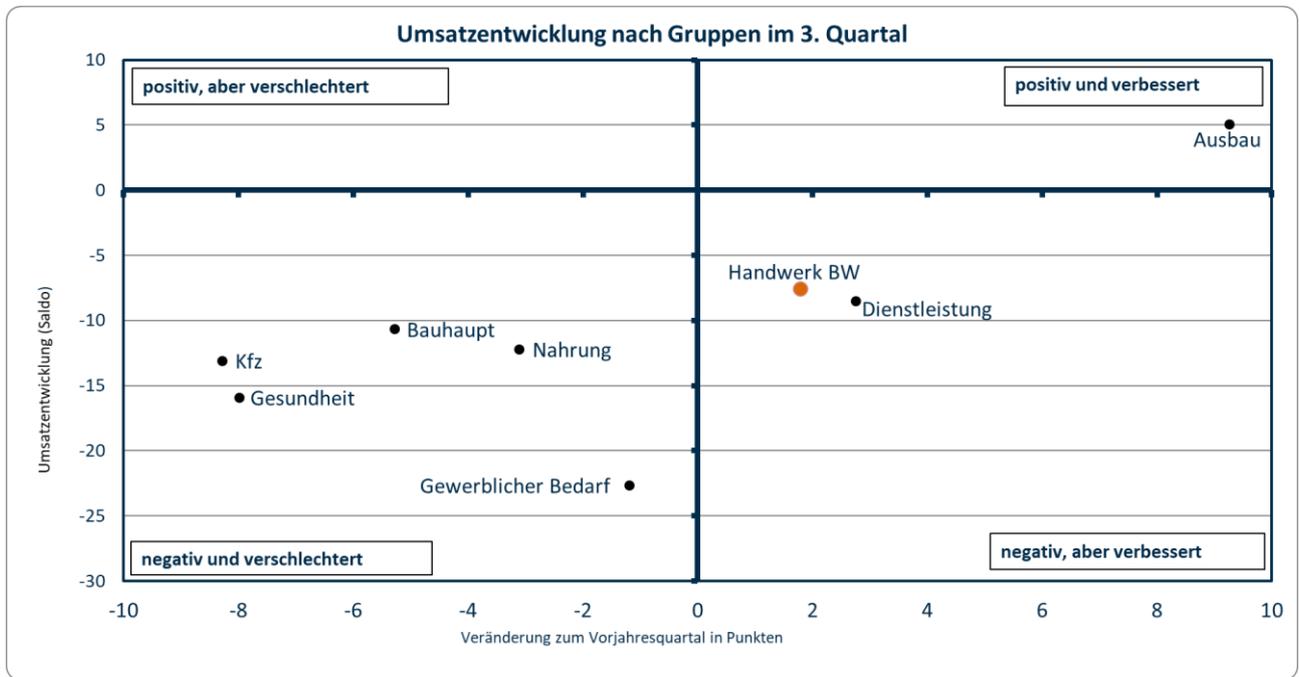
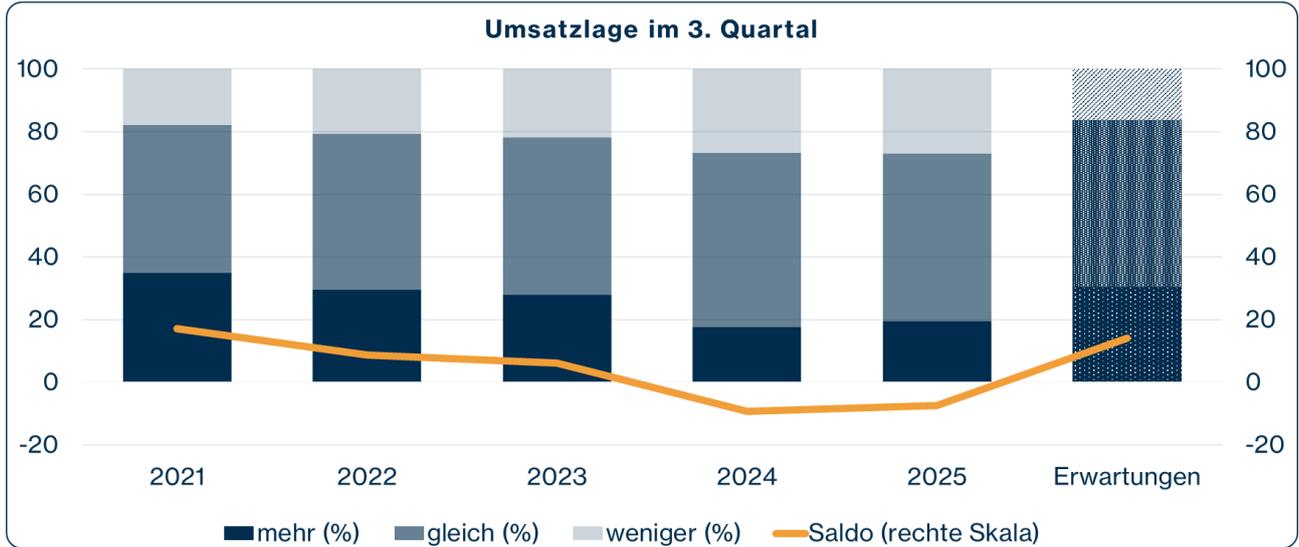
Auftragslage



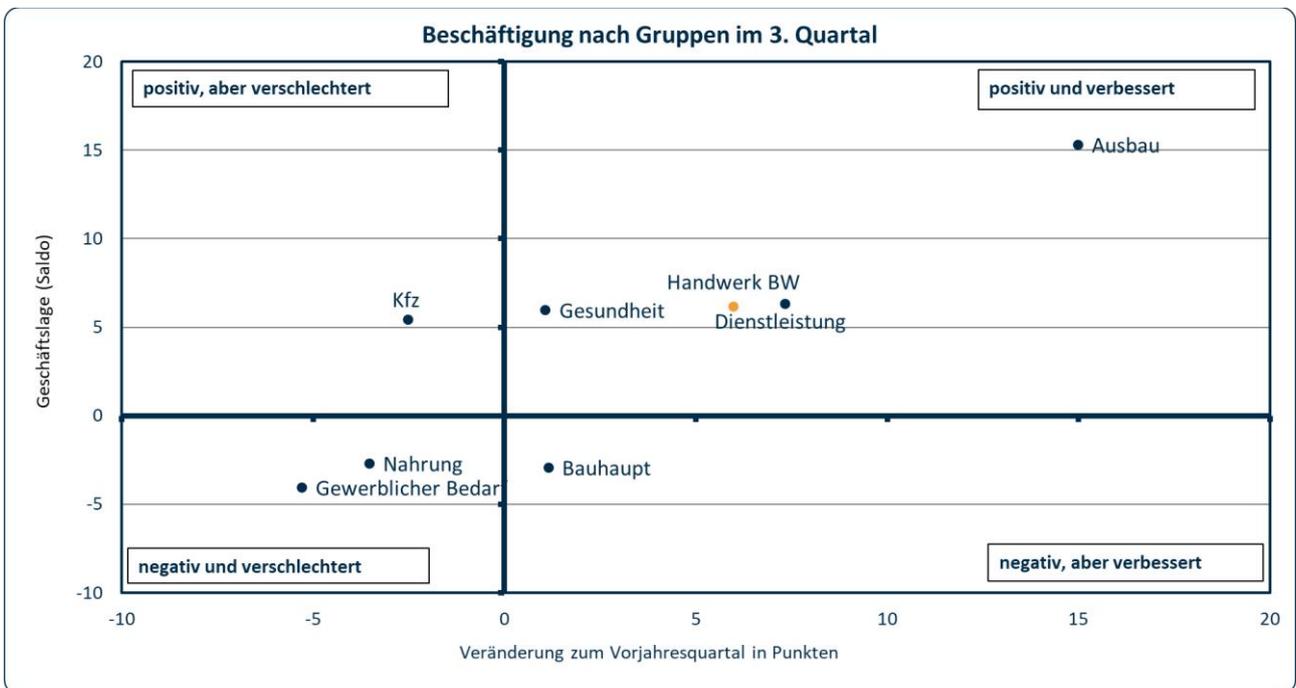
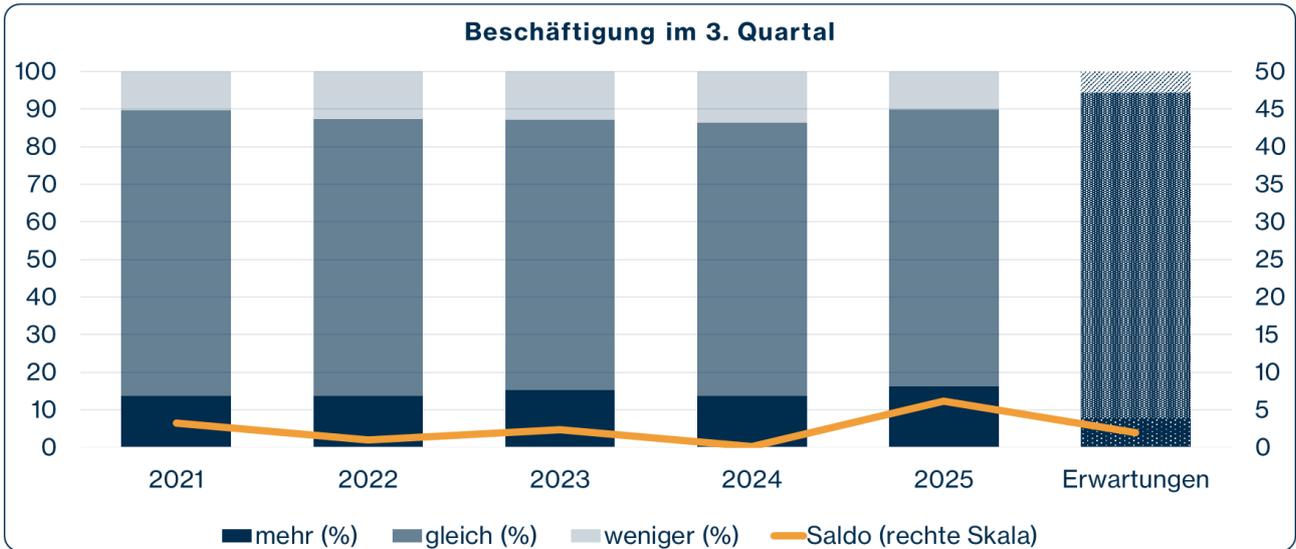
Auslastung



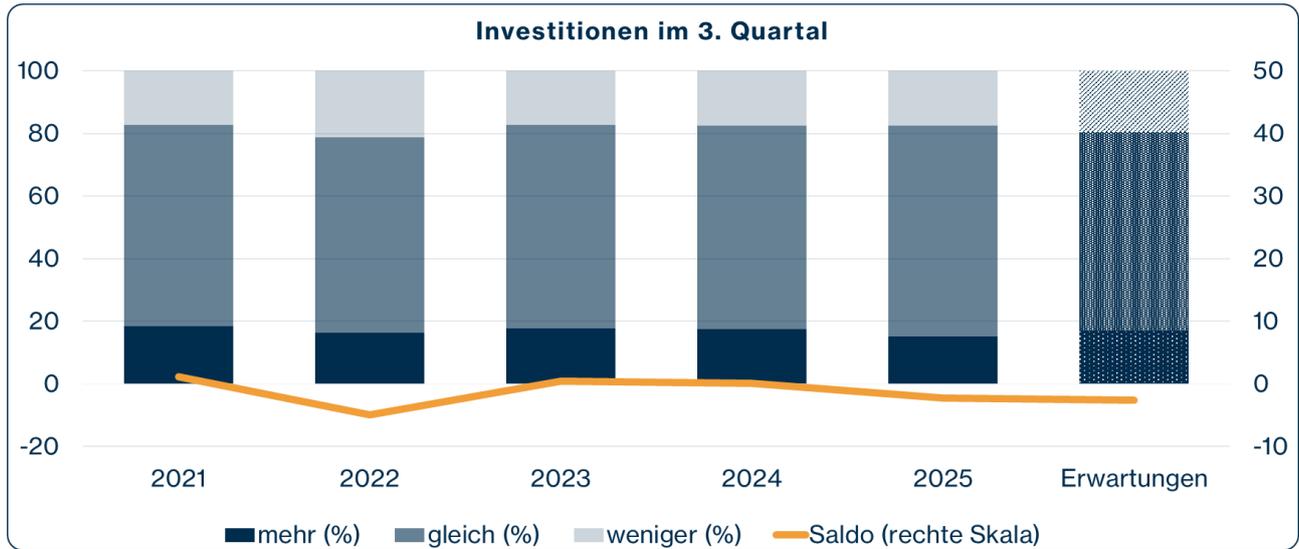
Umsätze



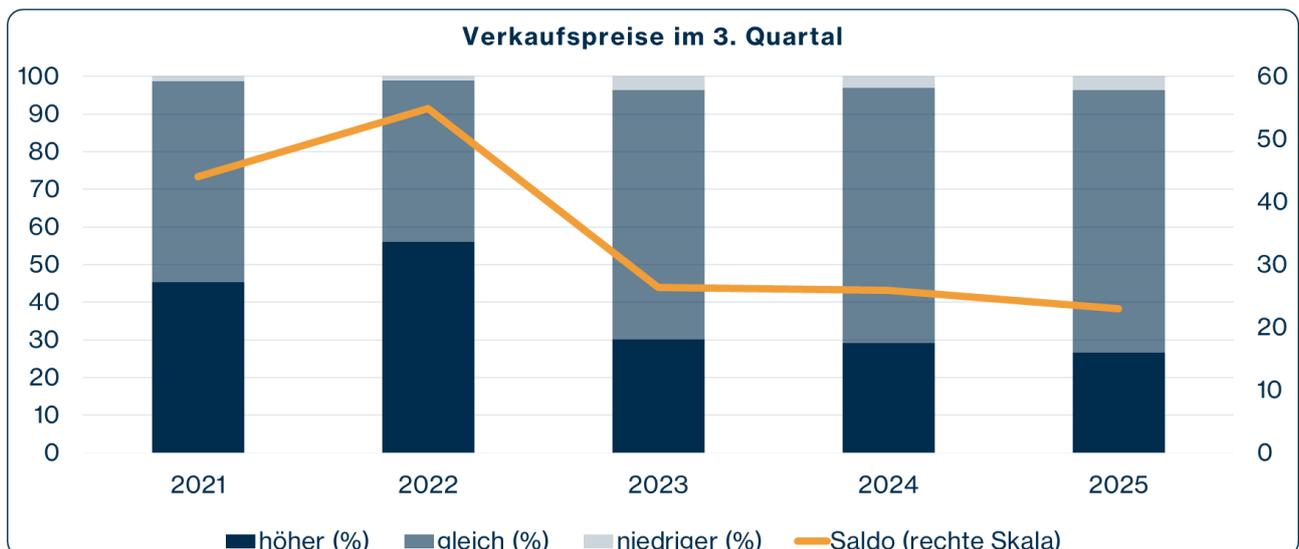
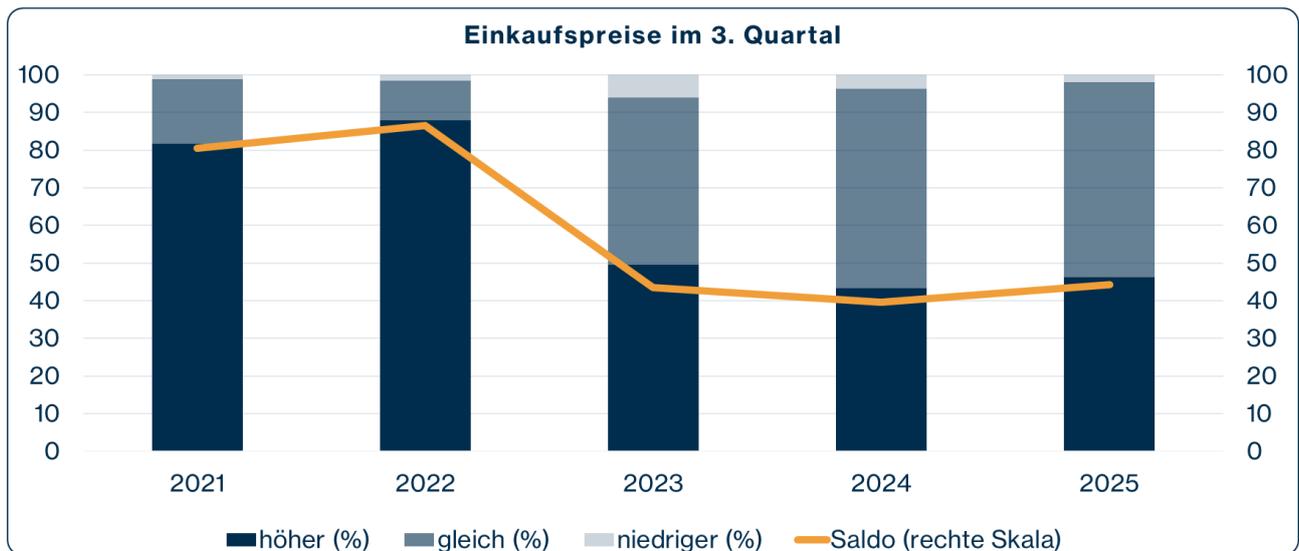
Beschäftigung



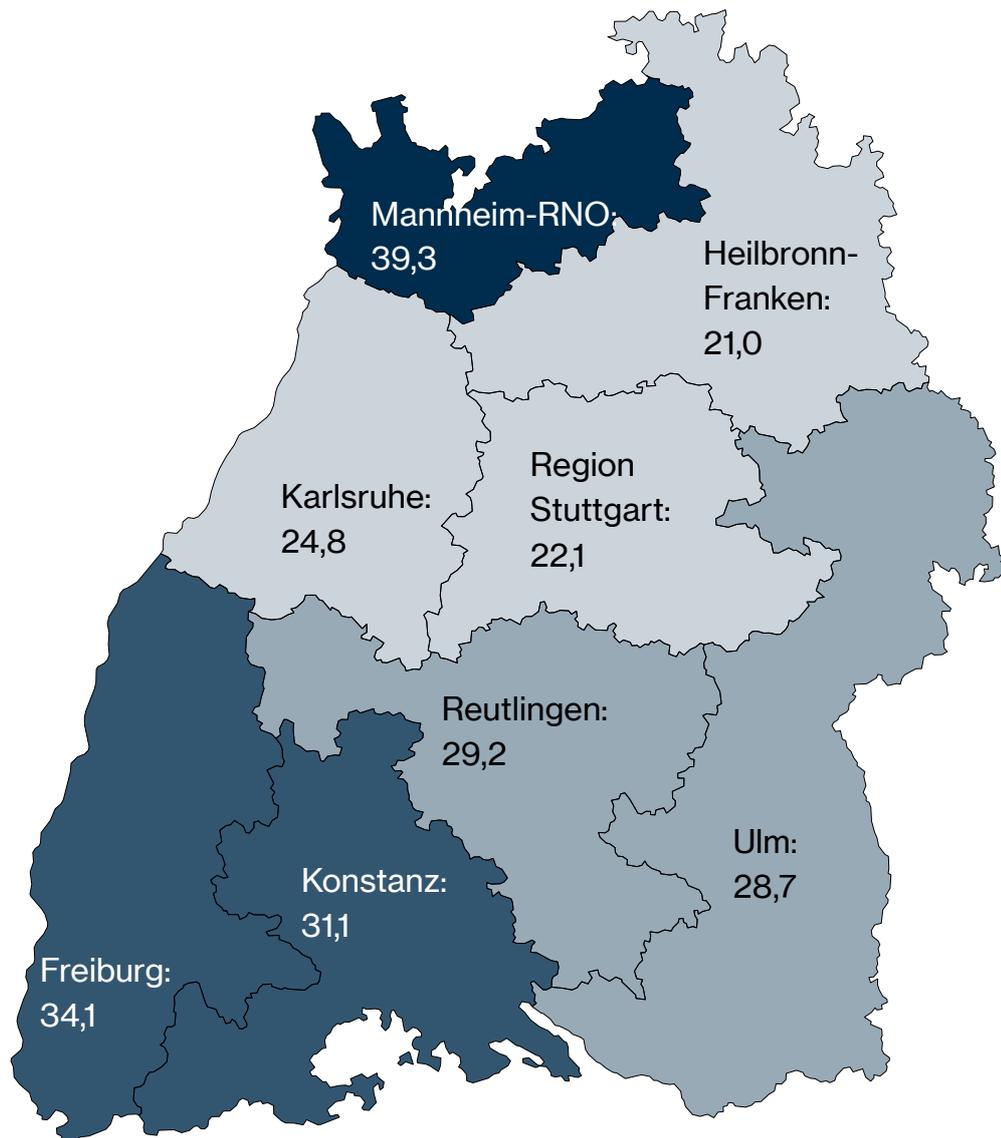
Investitionen



Preise



Geschäftsklima regional



Geschäftsklima: Mittel aus Geschäftslage und Geschäftserwartungen

Zum Vergleich: Geschäftsklima Baden-Württemberg: 25,3